



ZAMEK KRZYŻACKI W OSTRÓDZIE | BURG OSTERODE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Polen](#) | [Woiwodschaft Ermland-Masuren](#) | [Ostróda \(Osterode\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Typische Konventsburg des Deutschen Ordens, vergleichbar mit Lochstädt. An drei Seiten Gebäudeflügel, die vierte Seite durch eine Mauer verschlossen. Fast quadratischer Grundriss von 44,7m x 45,2m Seitenlängen. Kreuzgang im Hof verschwunden, nur noch die Balkenlöcher sind erkennbar, ebenso verschwunden die Außenanlagen. Im EG des Nord- und Südflügels noch Räume mit Rippengewölben aus der Bauzeit.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)
WGS84: [53°42'12.5" N, 19°57'40.2" E](#)
Höhe: 102 m ü. NN



Topografische Karte/n
k.A.



Kontaktdaten
k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
k.A.



Anfahrt mit dem PKW
Über die Fernstraßen 7, 15, und 16 von Elbląg (Elbing/Norden), Olsztyn (Allenstein/Osten) oder Toruń (Thorn/Westen).
Parkplätze in ausreichender Zahl bei der Burg vorhanden.



Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
1. Mai - 30. September
Dienstag - Sonntag: von 9:00 Uhr - 19:00 Uhr
sonst von 10:00 Uhr - 15:00 Uhr
Ostersamstag 12:00 Uhr und einschließlich Ostersonntag geschlossen.
Ostermontag geöffnet



Eintrittspreise
ja

Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



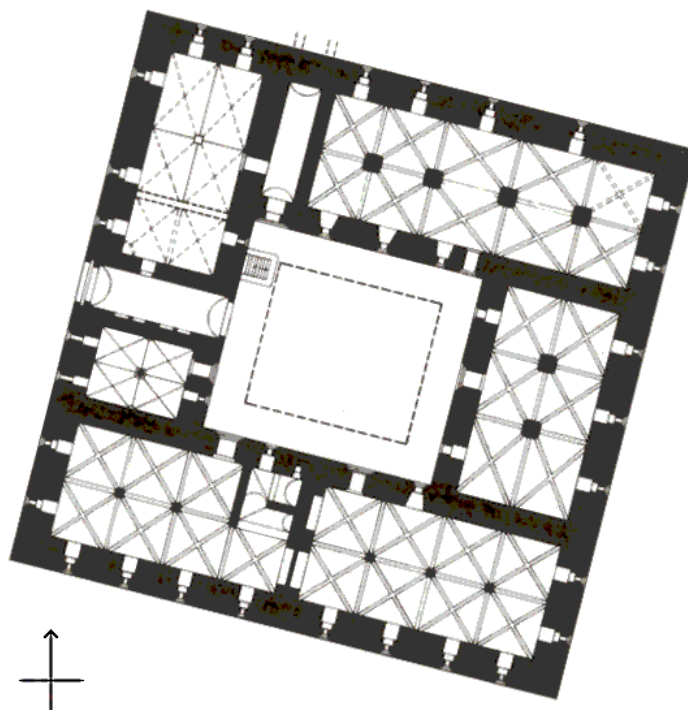
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Torbus, Tomasz - Die Konventsburgen im Deutschordensland Preussen | München, 1998
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Ende des 13. Jh.
1349

Als hölzerne Schutzburg im Hinterland erbaut.

Von Komtur Günter von Hohenstein in Backstein auf Findlingsfundamenten neu erbaut.

1381	Während eines Überfalles des Litauer Fürsten Kynstut zerstört, danach bis gegen 1400 wieder aufgebaut.
1410	Im Krieg des Ordens gegen Polen durch den deutschen Ritter Klaus von Döhringen eingenommen und an Polen übergeben.
1454	Im preussischen Städtekrieg gegen den Orden erneut besetzt.
1525	Wurde der Ordensstaat in weltliches Herzogtum umgewandelt. Der Komtur Graf Quirin Schlick wurde erster Amtshauptmann in Osterode.
1628 – 29	Von Schweden besetzt. Gustav Adolf nahm hier Quartier.
1633 – 1639	An die Herzöge von Schlesien verpfändet.
1807	Vom 21.02. - 01.04. nahm Napoleon Quartier in der Burg.
1945	Kampflos an die Rote Armee übergeben und mit Großteilen der Stadt verbrannt.
1974	Instandsetzungs- und Wiederaufbaumaßnahmen eingeleitet
Heute	Kulturzentrum, Museum und Bibliothek.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Torbus, Tomasz - Die Konventsburgen im Deutschordensland Preussen | München, 1998

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 07.11.2014 [CR]

IMPRESSUM

© 2014

